7. Vogelpocken bei Kohlmeisen

Renate und Thomas Spiegelberg, Robert Pfeifer

Zwei von Vogelpocken (Avipoxinfektion) befallene Kohlmeisen erschienen in den Sommermonaten an den Futter- und Wasserstellen in einem Garten in Winterhausen. Die erste vom 24. Juli bis 11. August 2022. Sie trug eine sehr große Beule an der Schnabelbasis und war dadurch eindeutig sehbehindert, was auch an ihrer ungeschickten Fortbewegung im Geäst auffiel. Ansonsten war sie munter und sehr hungrig, die Beule verfärbte sich zunehmend dunkel, aber schließlich tauchte diese Kohlmeise nicht mehr auf, so dass ihr weiteres Schicksal unbekannt ist. Am 16. und 18. August erschien eine zweite Kohlmeise im Garten, die eine (noch) kleine Pockenbeule unter dem rechten Flügel trug (Abb. 1und 2). Auch diese verschwand wieder, was vielleicht mit dem folgenden Wetterumschwung im Zusammenhang stand.

Abb. 1: An Vogelpocken erkrankte Kohlmeise. 16.08.2022. Winterhausen/Lkr. Würzburg.

Vogelpocken gehören laut Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft zwar zu den meldepflichtigen Tierkrankheiten - aber nur, wenn sie durch einen Tierarzt oder ein Untersuchungsamt festgestellt wurden. Laut LABOKLIN Kitzingen werden Avipoxviren v. a. über Insekten und Aerosole übertragen. Zuchtvögel infizieren sich auch über kontaminierte Tiere oder Futter und möglicherweise auch über blutsaugende Parasiten. (Dieses Labor führt den Nachweis mittels eines PCR-Tests durch). Ob man bei den Infektionswegen so strikt zwischen Wild- und Zuchtvögeln unterscheiden kann, mag dahingestellt sein. Für Vogelfreunde bleibt nur der Hinweis, bei der Fütterung besonders gut auf Hygiene zu achten. Totvogel-Funde können unter Einhaltung der Hygiene[1] bei den Untersuchungsstellen eingereicht werden, aber das wird keine weiteren behördlichen Maßnahmen anstoßen.

---

[1] Bei der Entsorgung von Totfunden empfiehlt es sich, Einmal-Handschuhe zu tragen und diese dann über den Vogel zu ziehen, wenn dieser dann mitsamt dem Handschuh in eine weitere Plastiktüte gesteckt wird. Die Avipoxviren sind hochansteckend (Wikipedia: Vogelpocken). Futterstellen sollten prinzipiell stets sauber gehalten werden (Anmerkung der Redaktion).

Abb. 2: An Vogelpocken erkrankte Kohlmeise. 18.08.2022. Winterhausen/Lkr. Würzburg.

Vogelpocken bei Kohlmeisen wurden auch im Rahmen eines Beringungsprojektes am Oschenberg bei Bayreuth festgestellt. Zwischen 13. November 2020 und 10. April 2021 waren bei vier von 116 als Erstfang kontrollierten Kohlmeisen mehr oder weniger starke Avipox-Infektionen erkennbar.

Abb. 3: Fall von Vogelpocken bei Kohlmeise (Parus major). Oschenberg bei Bayreuth. 31. Januar 2021.

Es wurde diskutiert, ob daher die **Fütterung** in einem solchen Fall eingestellt werden soll, damit es nicht zu einer Verbreitung der ansteckenden Viren kommt. Den Beobachtungen zufolge überlebten die erkrankten Vögel erstaunlich lange, zumeist bis zum Ende des Winters. In einem Fall konnte Dank der Beringung eines erkrankten Vogels nachgewiesen werden, dass der betreffende Vogel gesundete; denn beim Kontrollfang im darauffolgendem Winter waren keine Vogelpocken mehr nachweisbar. Die Fütterung einzustellen, ist demnach nicht zwingend nötig.

Abb. 4: Fall von Vogelpocken bei Kohlmeisen (Parus major). Oschenberg bei Bayreuth, 19. Januar 2021.

Photonachweis

R. und Th. Spiegelberg.: Abb. 1,2.
Robert Pfeifer: Abb. 3, 4.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft in Unterfranken Region 2

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: 2022

Autor(en)/Author(s): Spiegelberg Renate, Spiegelberger Thomas, Pfeifer Robert

Artikel/Article: 7. Vogelpocken bei Kohlmeisen 141-143